

Meinem Kinde.

Ich steh am Bett, du liegst noch tief im Schlaf.
De harten Lider heben leise
Von einem Morgenstrahl, der sie traf.

Du bist noch mein! — Dein Kinderatem streift
Mich wie der Duft von Frühlingsblumen,
Von Früchten, die im Sonnenglanz gereift.

Du bist noch mein, dein kleines, warmes Herz
Ist mir noch wurzelhaft verflochten,
Bringt mir noch jede Lust und jeden Schmerz.

Job. Richter.

Ausflug der Reichstheaterfestwoche

Der Führer im Burgtheater

Die Anwesenheit des Führers gab auch dem letzten Abend der so glanzvoll verlaufenen VI. Reichstheaterfestwoche in Wien ihre besondere Bedeutung.

Die Anwesenheit des Führers gab auch dem letzten Abend der so glanzvoll verlaufenen VI. Reichstheaterfestwoche in Wien ihre besondere Bedeutung.

Der Führer im Gau Oberdonau

Überall begeisterte Kundgebungen

Auf der Rückreise von der Reichstheaterfestwoche in Wien traf der Führer am Montag in einem kurzen Aufenthalt in Linz ein und segte anschließend seine Fahrt im Kraftwagen fort.

Deutschlandreise des Generals Moizo

Der Oberbefehlshaber der Carabinieri Gast Dalugeo

Der Oberbefehlshaber der italienischen Polizei, der Carabinieri, General Moizo, befindet sich zur Zeit in Begleitung des Chefs der deutschen Ordnungspolizei, General Dalugeo, auf einer Besichtigungsreise durch Deutschland.

Nach seiner herzlichen Begrüßung bei seiner Ankunft in Berlin wohnte General Moizo in Frankfurt a. O. den Deutschen Polizei-Meisterschaften 1939 bei, die einen starken Eindruck auf den italienischen Gast machten.

Deutsch-italienischer Kulturaustausch

Erste Arbeitstagung des Kulturaustausches

Vom 7. bis 12. Juni trat in Berlin unter Leitung von Ministerialdirektor Dr. Sieve vom Auswärtigen Amt der in Art. XXXIII des deutsch-italienischen Kulturabkommens vorgesehene Kulturaustausch zu seiner ersten Arbeitstagung zusammen.

Der Austausch verhandelte u. a. über den Ausbau des Unterrichts in der deutschen und italienischen Sprache an den deutschen und italienischen höheren Schulen und Hochschulen und traf eine Vereinbarung über Vorkurse an wissenschaftlichen Hochschulen.

Schlußtagung des Landwirtschafts-Kongresses

Die sechstägige ernsthafte und in freundschaftlichem Sinne durchgeführte Arbeit der Welt-Landwirtschaft auf dem XVIII. Internationalen Landwirtschaftskongress in Dresden fand am Montag ihren Abschluß und zugleich ihren Niederschlag in 24 Resolutionen, die in der Schlußtagung am Nachmittag im Ausstellungspalast verlesen und einstimmig angenommen wurden.

Der Präsident des Kongresses, Marquis de Vogüé, richtete besondere Worte des Dankes an den Bürgermeister der Stadt Dresden, Dr. Kluge, für den gastfreundlichen Empfang der schlesischen Landeshauptstadt sowie an den hervorragenden Führer und Vertreter des deutschen Bauernturns, Reichsminister K. Walter Darré.

Anschließend brachten zahlreiche Delegationenmitglieder ihren Dank für die überaus herzliche Aufnahme in Deutschland zum Ausdruck und verbanden damit den Wunsch auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Die Resolutionen des Landwirtschaftskongresses

Die 24 Resolutionen des Internationalen Landwirtschaftskongresses beschäftigen sich mit allen wichtigen Problemen der Welt-Landwirtschaft, die den Gegenstand der mehrtägigen Sektionsarbeiten bildeten.

Besondere Bedeutung kommt den drei Resolutionen der Sektion I zu, die sich mit der Landflucht befassen. Darin stellt der Kongress fest, daß überall dort Abhilfe geschaffen werden müsse, wo die Landflucht im Übermaß auftritt.

Ferner wurden eine Verbesserung der Ernährung auf dem Lande sowie der Ausbau des Meliorationswesens befohlen. Die Sektion II empfahl in ihren Beschlüssen eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Ausbildung und Beratung.

Ferner wurde beschlossen, den Regierungen der Weinkaufländer vorzuschlagen, in ihren Ländern den Anbau zu regeln und gesetzliche Qualitätsvorschriften einzuführen.

Großes Interesse verdient der Beschluß über die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Einem breiten Raum in den Beschlüssen nimmt die Gesundheitshaltung der Landbevölkerung ein. Hier wird Mutterchutz für die Bäuerin, weitere verbesserte Krankenpflege, Verteilung der Männer- und Frauenarbeit, Schaffung von Landrauentholungsheimen u. a. m. gefordert.

Einem breiten Raum in den Beschlüssen nimmt die Gesundheitshaltung der Landbevölkerung ein. Hier wird Mutterchutz für die Bäuerin, weitere verbesserte Krankenpflege, Verteilung der Männer- und Frauenarbeit, Schaffung von Landrauentholungsheimen u. a. m. gefordert.

Vor einem internationalen Weizenpakt

Die Generalversammlung des Internationalen Verbandes der Landwirtschaft hat eine Entschließung über ein neues internationales Abkommen gefaßt, das den Anbau und Export von Weizen betreffen soll.

Neue Abzeichen für SA-Einheiten

An die Waffenfarben der Wehrmacht angelehnt

Im Zusammenhang mit der Auffstellung der Wehrmannschaften durch die SA hat die Oberste SA-Führung mit sofortiger Wirkung die Veränderung verschiedener Abzeichen befohlen.

Die Schulterstücke werden einheitlich und die Ausführung verbessert. Das Tragen der Sonderabzeichen auf den Kragenspiegeln kommt in Wegfall.

Es tragen nunmehr alle Angehörigen der Obersten SA-Führung formelrote Schulterstückunterlagen, der Gruppenführer hellrote, der Führer hellgrün, der Jäger, Schützen, Geb.-Jäger und Geb.-Schützen-Einheiten smaragdgrün, der Nachrichten-Einheiten zitronengelb, der Reiter-Einheiten orange, der Motor-Einheiten schwarz, der Sanitäts-Einheiten mittelblau, der Marine-Einheiten marineblau.

Die Stabarte 'Feldherrnhalle' trägt das Schulterstück — gleich der Fuhr-SS — in hellroter Unterlage. Die Angehörigen des Nachrichtenbüros dieser Stabarte tragen das Schulterstück zitronengelb unterlegt.

Entsprechend der jetzt einheitlichen Schulterstück-Auslage für Unterführer und Männer tritt an Stelle der bisher verschiedenen Zwillfarbenschürze eine 3 Millimeter dicke Schürze in Braunaluminium als Kragenschürze.

Die Beschaffung der Schulterstücke usw. erfolgt bis auf weiteres nur auf dem Dienstwege bei der Reichszeugmeisterei.

wichtigen Voraussetzungen für die Bekämpfung der Agrarkrisis sowohl in den Weizenexport- als auch in den Weizenimportländern und damit auch für die Gesundung der gesamten Weltwirtschaft.

Weltverband der Tierzüchter

Auf einer Sitzung im Rahmen des Internationalen Landwirtschaftskongresses in Dresden gab Sektionspräsident Professor Dr. Schmidt, Deutschland, bekannt, daß im August dieses Jahres in Zürich ein Weltverband der Tierzüchter gegründet werden soll.

Lehrhof Freiberg

Der Lehrhof Freiberg der Landesbauernschaft Sachsen in Zug bei Freiberg wurde von ausländischen und deutschen Teilnehmern des XVIII. Internationalen Landwirtschaftskongresses Dresden besucht.

Baurat Arnold als Plangestalter und leitender Architekt gab einen umfassenden Überblick über das Wesen des Lehrhofes, der sowohl Architektonisch als auch Bauhandwerklich praktische Hinweise für die ländliche Baugesamtheit bieten und außerdem Bauern und Bäuerinnen bei ein- bis zweitägigen Besichtigungen gezeigt werden soll.

Der Lehrhof Freiberg umfaßt vier große, mit schiefeligen roten Ziegeln gedeckte Gebäude: das Wohnhaus des Bauern, die angrenzenden Wirtschaftsräume und Stallungen, das Wohnhaus des verheirateten Landarbeiters mit angrenzenden Schuppen, die geräumliche Scheune und den langgestreckten Schweinestall.

Der Lehrhof Freiberg umfaßt vier große, mit schiefeligen roten Ziegeln gedeckte Gebäude: das Wohnhaus des Bauern, die angrenzenden Wirtschaftsräume und Stallungen, das Wohnhaus des verheirateten Landarbeiters mit angrenzenden Schuppen, die geräumliche Scheune und den langgestreckten Schweinestall.

Reichsfrauenführerin sprach zu 20 000 Frauen

Aus Anlaß der 5. Reichsnährlandausstellung hatte der Gau Sachsen der NS-Frauenfront und des Deutschen Frauenwerks zu einer Großkundgebung in der Feiertagshalle der Deutschen Arbeit auf dem Gelände der Technischen Messe in Leipzig aufgerufen.

Die Reichsfrauenführerin Frau Gertrud Schalk-Rickhof betonte dann unter kühnen Jubelstößen der 20 000 Frauen, die Frau gehöre zunächst in die große Gemeinschaft, in das Deutsche Frauenwerk.

Die Reichsfrauenführerin Frau Gertrud Schalk-Rickhof betonte dann unter kühnen Jubelstößen der 20 000 Frauen, die Frau gehöre zunächst in die große Gemeinschaft, in das Deutsche Frauenwerk.

Das Steuergutscheinverfahren

Keine Steuergutscheine unter Steuergutscheinpflichtigen

Der Reichsfinanzminister hat weitere Ausführungsanordnungen für das Steuergutscheinverfahren getroffen. Es kommt vor, daß ein Steuergutscheinpflichtiger Verleierungen oder sonstige Leistungen gewerblicher Unternehmer an einen anderen Steuergutscheinpflichtigen zu bezahlen hat.

Die Angehörigen des Nachrichtenbüros dieser Stabarte tragen das Schulterstück zitronengelb unterlegt. Die Aufhängeschürze sind weiterhin durch die aus Metall geprägte Vora in der Knopffarbe auf dem rechten Kragenspiegel kenntlich gemacht.

Die Angehörigen des Nachrichtenbüros dieser Stabarte tragen das Schulterstück zitronengelb unterlegt. Die Aufhängeschürze sind weiterhin durch die aus Metall geprägte Vora in der Knopffarbe auf dem rechten Kragenspiegel kenntlich gemacht.

Die Angehörigen des Nachrichtenbüros dieser Stabarte tragen das Schulterstück zitronengelb unterlegt. Die Aufhängeschürze sind weiterhin durch die aus Metall geprägte Vora in der Knopffarbe auf dem rechten Kragenspiegel kenntlich gemacht.

Hochwasserkatastrophe in Portugal

1 Tote. — Brücken und Mähen zerstört.

Schwere Gewitterregen haben in ganz Nordportugal große Verwüstungen angerichtet. In Foz de Lima ist der Rio Lima über die Ufer getreten, mehrere Brücken und Mähen wurden weggerissen.



Von den Deutschen Polizeimeisterschaften. Bei den Deutschen Polizeimeisterschaften in Frankfurt an der Oder wurde die Berliner Mannschaft Stener im Wankwettbewerb über 25 Kilometer, Gedächtnislauf, gewonnen. Bewältigt wurde die 25 Kilometer Distanz in 1:15:30 Minuten. (Schirmer-Wagenborg-Pr.)